

**Niederschrift der 42. Sitzung der Gemeindevertretung Am Mellensee
am Dienstag, den 18.04.2023 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung,
Zossener Straße 21c, 15838 Am Mellensee**

öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr bis 20:59 Uhr

Teilnehmer: **Bürgermeister**
Broshog, Frank

Fraktion DIE LINKE
Janke, Tobias
Kruppa, Judith
Schulze, Doreen

Fraktion CDU
Porath, Dargo
Rarrasch, Torsten
Thiele, Andreas

ab 19:08 Uhr

Fraktion SPD
Daske, Bert
Koch, Ingo

Fraktion UWG
Borkowski, Wilfried
Glienick, Christian
Kosicki, Thomas
Pehnert, Dirk
Schuster, Antje
Tscherwinka, Maik

Freie Wähler
Hänsel, Milan

AfD
Elsner, Dieter

Entschuldigt:

Unentschuldigt:

Verwaltung:	Berkholz, Patrizia	(Teamleiterin Haupt- und Schulamt)
	Gast, Ulrike	(Teamleiterin Kämmerei)
	Gonschorek, Carolin	(Teamleiterin Ordnungsamt)
	Reetz, Thomas	(Teamleiter Bauverwaltung)
	Zehler, Sven	(Schriftführer)

Anw. geladene Gäste:

Tagesordnung öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -
4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil -
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Einwohnerfragestunde
7. Antrag auf BSV – Anpassung Haushaltsentwurf 2023 mit erhöhten Zuschüssen vom Landkreis und Besetzung nach Stellenplan (GV)
8. BSV 190/42/2023 - Beschluss der Haushaltssatzung 2023 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen
9. BSV 191/42/2023 – Beschluss zur Neubesetzung der Stelle Teamleiter Bauverwaltung
10. BSV 192/42/2023 – Bebauungsplan Nr. 22-01 „Solarpark Rehagen“, Billigungsbeschluss des Vorentwurfes und Bestimmung zur frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
11. BSV 193/42/2023 – Bebauungsplan Nr.21-02 „Schünower Weg§ OT Gadsdorf, Billigungsbeschluss des Entwurfes und Bestimmung zur Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß §§ 3 und 4 Abs. 2 BauGB
12. Antrag auf BSV – Bereitstellung einer Fläche im OT Kummersdorf-Gut für die Errichtung eines Denkmals zur Erinnerung an die Kriege in Europa (CDU)
13. Antrag auf BSV – Übertragung des unverbrauchten OT-Budgets des Ortsteils Kummersdorf-Gut an den ortsansässigen Förderverein Museum Kummersdorf e.V. (CDU)
14. Antrag auf BSV – Gleichstellung der Kinder- und Jugendbeauftragten mit sachkundigen Einwohnern (GV)
15. MV 22/42/2023 – Stellungnahme des BM zum Beschluss 443/41/2023 und Zeitplan für die JAB 2018 + 2019 sowie HH-Entwurf 2024
16. MV 23/42/2023 – Stellungnahme der Gemeinde Am Mellensee zum Planfeststellungsverfahren für das Bauvorhaben „Ausbaustrecke Berlin-Dresden, 2. Baustufe, Bahnübergangsersatzmaßnahme der Landesstraße L791, Thomas-Müntzer-Straße“
17. Aktueller Sachstand zum Kita-Neubau in der Gemeinde Am Mellensee gemäß Beschluss 415/39/2023 vom 17.01.2023
18. Aktueller Sachstand zur Sirenenanlage Klausdorf
19. Pflege vor Ort – Umsetzung Förderprogramm 2023+2024
20. Diskussion einer möglichen zukünftigen Besetzung der Trägervertreter in den Kita-Ausschüssen durch die Gemeindevertretung und Aufhebung des Beschlusses der Übergabe dieser Funktion an die Verwaltung
21. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
22. Sonstiges

Zu 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung (GV), Herr Tscherwinka, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Herr Tscherwinka teilte mit, dass Frau Schuster und Herr Pehnert am 17.04.2023 ihren Austritt aus der UWG erklärten und sie ihr Mandat als fraktionslose Mitglieder der Gemeindevertretung weiter ausüben werden.

Die Fraktion der UWG wird sich in der kommenden Woche beraten, wer den Vorsitz und die Stellvertretung besetzt. Im Mai wird es der Vorsitzende bekunden und bis zu diesem Zeitpunkt ist er auch der Ansprechpartner bei zentralen Fragen an die UWG.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Tscherwinka stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
Es sind 16 Gemeindevertreter anwesend.

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -

keine

Zu 4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil -

Es liegen keine Einwendungen zur 40. Niederschrift - öffentlicher Teil - vor.

Zu 5. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister (BM) berichtet über folgende Sachverhalte:

Gespräche mit Mitarbeitern + Personalversammlung am 19.04.2023 bzgl. Mobiles Arbeiten

- Lieferung Endgeräte bis Ende April/ Anfang Mai ⇒ Beginn Ausschreibung der neu zu besetzenden Stellen

Am 28.03.2023 gab es eine Beratung der Deutschen Bahn mit den Ortswörtern von Mellensee, Saalow und Klausdorf in Bezug auf die Thematik Thomas-Müntzer-Straße, Brückenbau in Zossen. Dazu gibt es heute eine Stellungnahme der Bauverwaltung im **TOP 16**.

Am 30.03.2023 fanden Vorstellungsgespräche für die Position Teamleiter der Bauverwaltung statt. Herr Reetz wird Ende Juni 2023 die Gemeindeverwaltung verlassen. Weitere Informationen folgen im **TOP 09**.

Am 04.04.2023 fand ein Arbeitsgespräch mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen im Hause statt, zur Thematik Bahnhofsallee in Mellensee im Zusammenhang mit dem B-Plan-Verfahren. Es gab erste Verständigungen über die Grundaussagen. Ende Mai/ Anfang Juni soll eine erneute Beratung für die Klärung weiterer Details z. B. die Wasserführung stattfinden.

Es gab eine Mitteilung der regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming

- Ausgliederung des Teilplans „Wind“ ⇒ Gesetzesänderung vom 07.03.2023 in Bezug auf die Ausführung des Denkmalschutzes und Vereinbarung mit den erneuerbaren Energien.
- Daraus ergibt sich, dass die Fläche in Kummersdorf-Gut für die zukünftige Nutzung der Windkraftanlagen genutzt werden kann.

Zu 6. Einwohnerfragestunde

Herr Tscherwinka erklärt das die Einwohnerfragestunde auf 30 Minuten beschränkt ist.

Der Gemeindevertreter Herr Andreas Thiele betritt den Sitzungssaal um 19:08 Uhr.
Es sind nun 17 Gemeindevertreter anwesend.

Eine Einwohnerin aus Klausdorf möchte wissen:

1. Wieviel Geld gab es im April als Zuschuss vom Land? (Brandenburg Paket)
2. Warum stand im Internet nicht, wer für die Stelle als Teamleiter der Bauverwaltung vorgesehen ist?
3. Ist die Sanierung der Straßen im Haushaltplan mit aufgenommen?

Der BM erklärt:

1. Es gibt keinen Nachweis des Finanzministeriums, das es etwas gibt oder wieviel. Es liegt noch beim Land und es kann somit keine Aussage getroffen werden.

2. Die Benennung der Person ist nicht möglich gewesen, weil der Personalrat laut Personalvertretungsgesetz (PersVG) eine Einspruchsfrist von 10 Werktagen hat und diese Frist ist erst am 17.04.2023 abgelaufen. Somit wurde heute online im Verteiler der Name genannt. Ansonsten wäre das Verfahren angreifbar gewesen und es müsste sichergestellt werden, dass das nicht passiert.
3. Die Straßen „Hohe Föhren“ und „Finkenschlag“ stehen nicht detailliert im Haushalt drin.

Eine Einwohnerin aus Rehagen fragt die GV nach ihrem Kontrollrecht der Verwaltung zum Thema Hundeverordnung durch das Ordnungsamt. Im August gab es eine Veröffentlichung im Amtsblatt, worauf Hundehalter achten sollen. Sie und ihr Hund erlitten einen Unfall, bei dem beide verletzt wurden. Der Fall ging an das Ordnungsamt und die Polizei. Die erhaltenen Antworten bzgl. des Sachverhaltes waren nicht nachvollziehbar und nicht transparent und es kam die Frage auf, ob das Ordnungsamt überhaupt zuständig sein kann, wenn es jemanden betrifft, der selbst Mitarbeiter der Gemeinde ist oder ob es dann eine Befangenheit gibt. Sie möchte wissen, ob Sie nochmal Angaben gegenüber der GV machen kann, um den Fall erneut prüfen zu lassen, da auch Zeugen gab, die nicht angehört wurden.

BM erklärt, dass Sie bereits eine Antwort vom ihm erhalten habe und sollte sie damit nicht einverstanden sein, kann sie sich an die nächsthöhere Ebene das Ordnungsamt des Landkreises wenden. Ein Einwohner möchte Beschwerde einlegen wegen Ungleichbehandlung.

Der Vorsitzende macht noch einmal deutlich das die Klärung und eine erneute Prüfung durch das Ordnungsamt des Landkreises erfolgen soll.

Eine Einwohnerin aus Mellensee möchte zum TOP 09 wissen, wie man auf eine Summe von rund 40.000 EUR kommt. Der BM erklärt, dass es die Kosten für die Neubesetzung sind und mit der Kündigung von Herr Reetz gleicht sich das wieder aus und wird gegengerechnet.

Eine Einwohnerin aus Saalow möchte zum TOP 07 eine unverzügliche Besetzung der sechs Erzieherstellen. Eine Erzieherin aus Sperenberg bittet ebenfalls dringlichste um die Besetzung der sechs Stellen.

Herr U. Hoffmann beantragt aktives Teilnahmerecht für den TOP 08 im nicht öffentlichen Teil. Der Vorsitzende lehnt ab, weil es eine rein verwaltungstechnische Sache ist und nichts mit der Ortsgestaltung zu tun hat.

Zu 7. Antrag auf BSV – Anpassung Haushaltsentwurf 2023 mit erhöhten Zuschüssen vom Landkreis und Besetzung nach Stellenplan (GV)

Herr Pehnert bedankt sich bei der Verwaltung, dass die neue Beschlussvorlage so ernst genommen wurde und der Haushaltsplan überarbeitet wurde, um die sechs Stellen inkl. der Bibliotheksstelle trotz TVöD-Erhöhung zu besetzen.

Beschluss-Nr.: 447/42/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt:

Die beschlossenen, nun im überarbeiteten Haushalt 2023 finanziell hinterlegt, 6 Erzieherstellen über dem Schlüssel und die zusätzliche Bibliotheksstelle auch bei der zu erwartenden und eintretenden Tarifierhöhung unverzüglich nach Veröffentlichung der Haushaltssatzung im Amtsblatt auszuschreiben und voll zu besetzen.

Abstimmungsverhältnis:

17 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

Zu 8. BSV 190/42/2023 - Beschluss der Haushaltssatzung 2023 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen

Frau Gast erklärt, dass der geänderte Haushaltsplan mit allen wesentlichen Änderungen im Anschreiben übermittelt wurde und es keine Rückfragen diesbezüglich gab.

Der Finanzausschuss bestätigt, dass es selbsterklärend ist und wenn die Zahlen bereits zum ersten Entwurf vorgelegen hätten, hätten die sechs Stellen bereits mit eingearbeitet werden können. Die Zahlen wurden nachgereicht und der Finanzausschuss konnte diese dann einarbeiten. Es wird gehofft, dass alle Stellen mit Erziehern besetzt werden können.

Beschluss-Nr.: 448/42/2023

Auf Grund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) beschließt die Gemeindevertretung Am Mellensee:

1. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Am Mellensee für das Haushaltsjahr 2023 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen.
2. Die vorliegende Gesamtinvestitionsübersicht für die Jahre 2023 bis 2026. Diese wird als Richtlinie für die Investitionsplanung beschlossen.

Die Anhörung der Ortsbeiräte der Gemeinde Am Mellensee erfolgte in den Monaten März und April 2023 in den jeweiligen Sitzungen.

<u>Abstimmungsverhältnis:</u>	17 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimmen	
	0 Enthaltungen	angenommen

Zu 9. BSV 191/42/2023 – Beschluss zur Neubesetzung der Stelle Teamleiter Bauverwaltung

Herr Kosicki erklärt, dass er sich auf die Stelle beworben hat und somit befangen ist. Er fragt, ob es ausreichend ist, einen anderen Platz im Raum einzunehmen.

Frau Kruppa sagt, dass normalerweise Bewerber an der Besprechung nicht teilnehmen. Darauf erwidert Herr Broshog, dass es nur bei persönlichen Belangen der Fall ist.

Der Vorsitzende der GV erklärt, dass ihm vorab von Herr Pehnert generell Fragen zur heutigen Sitzung und einigen TOP zugegangen sind. Herr Pehnert ergänzt, dass sich daraus weitere Fragen ergeben werden.

Frau Kruppe beantragt eine Vertagung der Entscheidung, weil verspätet Vorlage von vollständigen Beschlussvorlagen und fehlenden Stellungnahmen. Warum wurde bewusst und vorsätzlich blockiert. Herr Broshog kann das nicht bestätigen, weil im Rahmen der Festlegung der Kommunalverfassung die Besetzung und Ausschreibung ihm als Hauptverwaltungsbeamter obliegt ⇒ Personalhoheit. Laut Hauptsatzung kann die Gemeindevertretung über das Auswahlverfahren mitbestimmen. Es erfolgt eine Prüfung durch den Personalrat und es besteht eine Einspruchsfrist von 10 Tagen. Diese sind am vorherigen Tag um 0 Uhr abgelaufen und daher erfolgte die Offenlegung erst jetzt.

Herr Thiele hat keinen Einwand. Es fand im Vorfeld zwischen den Fraktionen ein Austausch statt und dort kam es bereits zu einer Meinungsbildung. Er erklärt, dass somit heute abgestimmt werden kann.

Herr Pehnert erläutert, dass im Beschluss der Zeitpunkt der Stellenbesetzung fehlt, und man ist im vorläufigen Haushalt und es fehlt eine detaillierte Kostendarstellung. „Wir werden hier verschaukelt, was die Kosten betrifft.“ Des Weiteren erklärt er, dass die Beschlussvorlage fehlerhaft ist und gehört ordentlich auf die nächste Tagesordnung. Herr Broshog stellt klar: „Ich verwehre mich dagegen, dass wir Sie verschaukeln wollen“ und ergänzt, dass durch eine unbesetzte Stelle Mittel frei sind und die Doppelbelastung für zwei Monate Einarbeitung notwendig sind.

Frau Schuster bemerkt, dass die Zeit für die Vergleichbarkeit unter den Bewerbern zu kurz war, und mit der Kurzfristigkeit wird man immer unter Druck gesetzt.

Herr Thiele äußert, dass er überrascht ist, dass die Gemeindevertreter, welche auf Kita-Plätze pochen und sich für die neuen Erzieher „feiern lassen“, die Besetzung der Bauverwaltung, welche

für den Bau von Kitas, Schulen und Feuerwehr unerlässlich ist, anfechten. Es wird eine vernünftige Übergangsfrist und Übergang geben, damit der neue Teamleiter Bauverwaltung vernünftig arbeiten kann. Er gibt zu bedenken, dass bei der Doppelbesetzung vielleicht auch der ganze „Investitionsstau“ abgearbeitet werden kann.

Der Vorsitzende der GV erklärt, dass die Gemeindevertreter nur zustimmen oder ablehnen können und nicht das Auswahlkomitee sind.

Frau Kruppa stimmt Frau Schuster zu.

Beschluss-Nr.: 449/42/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt, die Nichtöffentlichkeit zum TOP 09 BSV 191/42/2023 - Beschluss zur Neubesetzung der Stelle Teamleiter Bauverwaltung zu weiteren Beratung herzustellen.

<u>Abstimmungsverhältnis:</u>	6 Ja-Stimmen	
	7 Nein-Stimmen	
	2 Enthaltungen	nicht angenommen

Beschluss-Nr.: 450/42/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt, den TOP 09 BSV 191/42/2023 - Beschluss zur Neubesetzung der Stelle Teamleiter Bauverwaltung bis zur kommenden Sitzung der Gemeindevertretung im Mai zu vertragen.

<u>Abstimmungsverhältnis:</u>	6 Ja-Stimmen	
	8 Nein-Stimmen	
	0 Enthaltungen	nicht angenommen

Herr Pehnert äußert, dass der Bürgermeister und der aktuelle Bauamtsleiter das Bewerbungsverfahren geleitet haben und dass das Vertrauen zum Schaden der Gemeinde missbraucht wurde. Für die Hinterfragung war, wie Frau Schuster bereits erwähnt hat, zu wenig Zeit. Der aktuelle Bauamtsleiter kann auch krank werden und die Arbeit hätte trotzdem gemacht werden müssen. Deswegen hat Herr Pehnert kein Verständnis, warum es jetzt so schnell gehen muss.

Beschluss-Nr.: 451/42/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die Stelle des Teamleiters Bauverwaltung mit dem Bewerber

Thomas Kosicki

neu zu besetzen.

<u>Abstimmungsverhältnis:</u>	9 Ja-Stimmen	
	7 Nein-Stimmen	
	0 Enthaltungen	angenommen

Zu 10. BSV 192/42/2023 – Bebauungsplan Nr. 22-01 „Solarpark Rehagen“, Billigungsbeschluss des Vorentwurfes und Bestimmung zur frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Beratung des Bauausschusses am 30.03.2023 ⇒ Zustimmung

Herr Hänsel möchte wissen, ob der Richtlinienplan, der dafür entwickelt werden sollte, noch folgt. Herr Broshog erläutert, dass an der grundsätzlichen Ausweisung von zukünftigen Photovoltaik Flächen noch gearbeitet werden muss. Die Bestätigung der Fördermittel für die Stelle des Klimaschutzmanagers steht noch aus und diese Stelle hat dann den Inhalt ein Klimaentwicklungsplan

bzw. eine Klimastrategie für die Gemeinde zu entwickeln. Es kommt zu einem Austausch zwischen Herr Broshog und Frau Kruppa, ob der Bebauungsplan beschlossen werden soll oder ob man lieber auf die Strategie wartet. Das Ergebnis ist, dass Herr Broshog erklärt, dass das ein separates Verfahren ist und dieses unabhängig vom Bebauungsplan ist.

Herr Hänsel äußert seine Bedenken, dass es Probleme mit dem Fördermittel für die Stelle Klimaschutzmanager geben könnte, wenn es vorzeitige Maßnahmen gibt. Herr Broshog stellt klar, dass das nichts miteinander zu tun hat.

Herr Hänsel ergänzt, dass es bereits eine Beschlussvorlage gibt, dass keine PV-Anlagen auf Freilandflächen ohne einen Richtlinienplan gebaut werden. Frau Kruppa stimmt ihm zu. Der Teamleiter Bauverwaltung stellt klar, dass sich im letzten Bauausschuss darauf geeinigt wurde, eine Flächenausweisung anzustreben.

Herr Porath weist darauf hin, dass die Fläche aus der Beschlussvorlage bereits beschlossen wurde. Frau Kruppa widerspricht und sagt, dass beschlossen wurde, dass das B-Plan Verfahren begonnen werden kann. Herr Pehnert ergänzt, dass der Bebauungsplan vor der Richtlinie zugelassen wurde, und dass man etwas bei der Umsetzung lernen kann ⇒ Integration in die Richtlinien.

Herr Broshog erklärt, dass durch die Evaluierung des EEG und den entsprechenden Regelungen für die kommunale Beteiligung, solche Projekte auch haushaltswirksam werden und darüber sollte man nachdenken.

Herr Porath bittet um Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 452/42/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt den Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 22-01 „Solarpark Rehagen“ der Gemeinde Am Mellensee in der Fassung vom März 2023, bestehend aus der Planzeichnung Teil A, dem Teil B – Textliche Festsetzung sowie der Begründung.

Die Gemeindevertretung bestimmt, dass die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, gemäß § 4 Abs. 1 BauGB mit dem Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 22-01 „Solarpark Rehagen“ in der Fassung vom März 2023 erfolgen soll.

Die frühzeitige öffentliche Auslegung des Vorentwurfes ist ortsüblich bekanntzumachen. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind zu beteiligen.

Abstimmungsverhältnis:

16 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

Zu 11. BSV 193/42/2023 – Bebauungsplan Nr. 21-02 „Schünower Weg“ OT Gadsdorf, Billigungs-beschluss des Entwurfes und Bestimmung zur Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß §§ 3 und 4 Abs. 2 BauGB

Der Vorsitzende der GV erklärt, dass die BSV zweimal im Bauausschuss war. Der Bauausschuss ergänzt, dass er der BSV die Zustimmung empfehlen kann, da die Beteiligung der Öffentlichkeit und der öffentlichen Träger gegeben sind.

Der Ortsbeirat Gadsdorf steht dem positiv gegenüber.

Beschluss-Nr.: 453/42/2023

Die Gemeindevertretung beschließt den Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 21-01 „Schünower Weg“ im OT Gadsdorf der Gemeinde Am Mellensee in der Fassung vom 04.07.2022, bestehend aus dem Teil A – Zeichnerische Festsetzung, dem Teil B – Textliche Festsetzungen sowie der Begründung.

Die Gemeindevertretung bestimmt, dass die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, gemäß § 4 Abs. 2 BauGB mit dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 21-02 „Schünower Weg“ in der Fassung vom 04.07.2022 erfolgen soll. Die öffentliche Auslegung des Entwurfes ist ortsüblich bekanntzumachen. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind zu beteiligen.

Abstimmungsverhältnis:

17 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
angenommen

Zu 12. Antrag auf BSV – Bereitstellung einer Fläche im OT Kummersdorf-Gut für die Errichtung eines Denkmals zur Erinnerung an die Kriege in Europa (CDU)

Beschluss-Nr.: 454/42/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt das Rederecht für Herrn Hannes Forster (Künstler) zum TOP 12 des öffentlichen Teils der Sitzung.

Abstimmungsverhältnis:

16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
angenommen

Beschluss-Nr.: 455/42/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt, den vorliegenden Antrag auf BSV - Bereitstellung einer Fläche im OT Kummerdorf-Gut für die Errichtung eines Denkmals zur Erinnerung an die Kriege in Europa (CDU) zu weiteren Beratung in den Bauausschuss zu verweisen.

Abstimmungsverhältnis:

10 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
angenommen

Herr Forster erklärt, dass zusätzlich zum technischen Museum ein Kriegsdenkmal aufgebaut werden soll, wo alle Kriege innerhalb Europas mit den Jahreszahlen auf dem Sockel dargestellt werden. Er macht deutlich, dass es im Zusammenhang mit dem Museum wichtig ist, das zu zeigen und bittet dennoch um eine Abstimmung. Der Vorsitzende der GV erklärt, dass der Bauausschuss darüber beraten wird und es in der folgenden Gemeindeversammlung dann zu einer Abstimmung kommen wird.

Herr Forster ergänzt, dass für die Gemeinde keine Kosten entstehen werden, lediglich nur etwas Zeit und Grünfläche.

Der Vorsitzende der GV bittet Herr Forster seine Kontaktdaten Herr Zehler zu übermitteln.

Zu 13. Antrag auf BSV – Übertragung des unverbrauchten OT-Budgets des Ortsteils Kummersdorf-Gut an den ortsansässigen Förderverein Museum Kummersdorf e.V. (CDU)

Es existiert kein Ortbeirat für Kummersdorf-Gut und somit ist die GV für den Ortsteil verantwortlich.

Es kommt zu einer Diskussion. Herr Broshog erklärt, dass der OT Kummersdorf-Gut keinen Ortsbeirat hat und somit die GV für Rechte und Pflichten verantwortlich ist. Somit muss die GV abstimmen, ob die 1.200 € dem Museum Kummersdorf-Gut zur Verfügung gestellt werden oder nicht.

Herr Janke möchte wissen, ob das Geld den Verein rettet oder ob er dann weiterhin in Schwierigkeiten steckt. Herr Kaim vom Förderverein Kummersdorf erklärt, dass das Geld dankend angenommen wird, aber der Verein dadurch nicht gerettet ist. Er sagt weiter, dass die Unterhaltskosten sich mehr als verdoppelt haben und dass es die Einnahmen aus Führungen nicht mehr gibt, da diese verboten wurden und es seit 25 Jahren das erste Mal ist, dass der Verein in Geldnot ist.

Herr Kosicki erläutert, dass es seit 4 Jahren in den Haushaltsplänen ein OT-Budget gibt. Dieses verbleibt auch in den OT und darüber befindet sich der Ortsbeirat.

Frau Kruppa bemerkt, dass die GV in der Verantwortung ist und das gleiche Recht für alle Vereine gilt und dass das Ganze im Finanzausschuss beraten werden sollte.

Beschluss-Nr.: 456/42/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt, den vorliegenden Antrag auf BSV - Übertragung des unverbrauchten OT-Budgets des Ortsteils Kummersdorf-Gut an den ortsansässigen Förderverein Museum Kummersdorf e.V. (CDU) zu weiteren Beratungen in den Finanz- sowie BSK-Ausschuss zu verweisen.

<u>Abstimmungsverhältnis:</u>	2 Ja-Stimmen	
	15 Nein-Stimmen	
	0 Enthaltungen	abgelehnt

Beschluss-Nr.: 457/42/2023

Die Gemeindevertretung Am Mellensee beschließt, die nicht verbrauchten finanziellen Mittel aus dem Ortsteilbudget des Ortsteils Kummersdorf-Gut in Höhe von 1.200 € dem Museum Kummersdorf-Gut zur Verfügung zu stellen.

<u>Abstimmungsverhältnis:</u>	15 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimmen	
	2 Enthaltungen	angenommen

Frau Schuster sagt, dass der Einwand von Frau Kruppa nachvollziehbar sei und es sollte eine generelle Regelung über Zuwendungen für Vereine durch die Gemeinde geben, um eine Ungleichbehandlung zu vermeiden.

Herr Zehler sendet die Richtlinie für das OT-Budget an die Gemeindevertreter.

Zu 14. Antrag auf BSV – Gleichstellung der Kinder- und Jugendbeauftragten mit sachkundigen Einwohnern (GV)

Herr Pehnert erklärt, dass die ehrenamtliche Arbeit erleichtert werden muss durch Zusendung der Sitzungsunterlagen, Einladung zu den Sitzungen und Rederecht.

Der Vorsitzende der GV übergibt die Versammlungsführung an Frau Kruppa, da er als Kinder- und Jugendschutzbeauftragter befangen sein kann.

Frau Kruppa übernimmt und ergänzt, dass die Gleichstellung nach Kommunalverfassung nicht möglich ist und bittet, dass die Ortsbeiräte in die BSV mit aufgenommen werden, da sie diese vergessen hatte.

Frau Berkholz erklärt, dass sie wegen Urlaub die Stellungnahme erst heute abgeben kann. Sie ist anderer Meinung mit der Gleichstellung und bezieht sich auf den § 43 Kommunalverfassungsgesetz Brandenburg, welche besagt, dass Einwohner zu beratenden Mitgliedern/ sachkundige Einwohner berufen werden können. Sie erhalten somit aktives und passives Teilnahmerecht.

Herr Broshog möchte darauf hinweisen, dass es eine Regelung gibt, dass von jeder Fraktion ein sachkundiger Einwohner in den Ausschüssen zu benennen ist. Es müsste kommunalrechtlich geprüft werden, ob diese Aufstockung mit der Hauptsatzung vereinbar ist.

Es kommt zu einer kurzen Diskussion und Herr Pehnert schlägt vor, die Anträge zurückzuziehen und nochmal mit schriftlicher Stellungnahme zu besprechen.

Die Anträge werden zurückgezogen.

Zu 15. MV 22/42/2023 – Stellungnahme des BM zum Beschluss 443/41/2023 und Zeitplan für die Jahresabschlüsse 2018 + 2019 sowie HH-Entwurf 2024

Herr Pehnert macht deutlich, dass es auf der Beschlussvorlage besteht und das Ziel dieser BSV wird nicht eingehalten. Des Weiteren ergänzt er, dass pro Kalenderjahr nur ein Jahr geprüft wird.

Frau Gast erklärt, dass sie aktuell in der Prüfung von 2015, 2016 und 2017 steckt und dass in diesem Jahr auch 2018 noch abgeschlossen wird, d.h. dass dieses Jahr vier Jahresabschlüsse gemacht werden.

Herr Pehnert sagt, „wir müssen aufholen“ und pro Jahr mehr als einen Jahresabschluss machen.

Herr Broshog äußert seine Verwunderung über die Beschlussvorlage und sagt, dass die Prüfungsplanung 2023 der Kämmerei am 04.01.2023 allen zugearbeitet wurde. Des Weiteren möchte er klarstellen, dass der Jahresabschluss 2018, die Basis für den Jahresabschluss 2019 darstellt.

Zu 16. MV 23/42/2023 – Stellungnahme der Gemeinde Am Mellensee zum Planfeststellungsverfahren für das Bauvorhaben „Ausbaustrecke Berlin-Dresden, 2. Baustufe, Bahnübergangersatzmaßnahme der Landesstraße L791, Thomas-Müntzer-Straße“

Es wurden umfangreiche Unterlagen zugesandt und es wurde darauf hingewiesen, dass es nur ein Entwurf ist und ergänzt werden kann bis zum 27.04.2023.

⇒ Zuarbeit an die Bauverwaltung bis Freitag, 21.04.2023

Frau Kruppe ergänzt, dass auch Einwohner aufgerufen sind, sich zu beteiligen. Herr Broshog möchte auch noch ergänzen, dass es eine hohe Beteiligung der Ortbeiräte gab.

Zu 17. Aktueller Sachstand zum Kita-Neubau in der Gemeinde Am Mellensee gemäß Beschluss 415/39/2023 vom 17.01.2023

Herr Broshog sagt, dass es im März 2023 bereits Ausführungen von Frau Berkholtz und Herr Reetz gab und es gibt aktuell keine Veränderungen. Die einzige Änderung ist, dass der Baubeginn durch den Abriss bevorsteht und es gibt dafür eine Fristsetzung von vier Wochen. Ansonsten gibt es keine neuen Aussagen.

Herr Pehnert erinnert sich, dass wenn es in absehbarer Zeit nicht realisierbar ist, die Gemeinde eigene Ideen aufzeigen soll, wie zusätzliche Kitaplätze zu schaffen seien. Es kommt zu einer Diskussion. Herr Broshog erklärt, dass aktuell keine freien Grundstücke für eine neue Kita vorhanden sind.

Frau Schuster bittet Herr Broshog, dass als Aufgabe mitzunehmen, um Lösungen zu finden. Herr Broshog macht deutlich, dass die Entscheidung über einen Neubau bei der Gemeindevertretung liegt.

Es kommt zu einer Diskussion. Der Vorsitzende der GV unterbricht diese und gibt der Verwaltung die Aufgabe, sich die Beschlussvorlage noch einmal durchzulesen und im nächsten Monat mitzuteilen welche Alternativen es gibt. Er ergänzt, dass es kein Neubau sein muss und eventuell freie Räume genutzt werden können.

Zu 18. Aktueller Sachstand zur Sirenenanlage Klausdorf

Es gab eine Zusammenfassung der Gemeindewehrführung.

Herr Pehnert bedankt sich für die Zusammenfassung und sagt, dass die Möglichkeit gegeben ist, die Beratung in die Kita selbst, den Kitaausschuss, den Ortsbeirat und die Feuerwehr zu geben. Der Vorsitzende der GV ergänzt, dass das auch federführend über das Ordnungsamt laufen kann.

Herr Freitel sagt klar, dass das nicht seine Aufgabe ist. Herr Tscherwinka stimmt zu und teilt mit, dass dies an Frau Gonschorek übergeben wird.

Herr Thiele bittet darum, bei Änderung des Probealarms, diese Änderung dann auch öffentlich mitzuteilen.

Herr Freitel macht deutlich, dass eine Einzelumstellung laut Aussage der Regional Leitstelle nicht möglich ist und nur die gesamte Gemeinde umgestellt werden kann.

Zu 19. Pflege vor Ort – Umsetzung Förderprogramm 2023 + 2024

Herr Pehnert sagt, dass das ganze erst im BSK-Ausschuss war und nun eigentlich in die Ortsbeiräte verschoben werden sollte.

- 3 x 20.000 € = 60.000 € als Budget
- 1. Studie für 20.000 € erfolgt

Herr Pehnert macht deutlich, dass nach drei Jahren und 60.000 € nicht nur Studien da sein dürfen, sondern auch etwas geschaffen werden muss. Das Thema Bänke wurde in der Ausführung von Frau Neumann dargestellt und nun muss der Ortsbeirat entscheiden, wo es Sinn macht und wo diese benötigt werden.

⇒ Beratung Standort Bänke in die Ortsbeiräte

Herr Broshog ergänzt, dass die Sitzgelegenheiten nur ein ganz kleiner Teil der Ergebnisse der Studien sind. Es sind im Gespräch die Altersbegleiter (Programm vom Bund), welche eine Ausbildung bei der GAG Klausdorf machen könnten. Die Hoffnung ist es dann, einen Personenkreis von ausgebildeten Personen in der Gemeinde zu haben, welche als Altersbegleiter für Senioren abgerufen werden können, für z. B. Spielenachmittage, Arztbesuche etc.

Frau Kruppa möchte sich rückversichern, dass die Altersbegleiter zwar gefördert werden, aber dennoch ehrenamtlich sind. Herr Broshog stimmt der Aussage zu und ergänzt, dass es eine geförderte Ausbildung ist und sie für ihre Arbeit aber nicht honoriert werden. Frau Kruppa gibt zu bedenken, dass eventuell an eine Aufwandsentschädigung gedacht werden sollte.

Frau Schuster ergänzt, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt die Altersbegleiter zu honorieren z. B. über den ambulanten Pflegedienst oder Entlastungsleistungen.

Zu 20. Diskussion einer möglichen zukünftigen Besetzung der Trägervertreter in den Kita-Ausschüssen durch die Gemeindevertretung und Aufhebung des Beschlusses der Übergabe dieser Funktion an die Verwaltung

Der Vorsitzende der GV erklärt, dass der Kita-Ausschuss sich aus Elternvertretern, Erziehern und Trägervertretern (Gemeindevertretern) zusammensetzt.

Durch einen Beschluss wurde vor einigen Jahren die Tätigkeit der Trägervertreter an die Gemeindeverwaltung übertragen, da die Gemeindevertretung sich fachlich nicht in der Lage sah, das zu begleiten. In der Vergangenheit hat sich das als unvorteilhaft erwiesen und somit soll die GV wieder Trägervertreter im Kita-Ausschuss werden.

Herr Pehnert möchte wissen, ob eine Person aus der GV dann drei Stimmen hat oder ob es dann drei Personen mit je einer Stimme sind und ob dieses eventuell gesplittet werden kann. Der Vorsitzende der GV erklärt, dass es nicht möglich ist, die Stimmen aufzuteilen und dass es, wie es gesetzlich vorgegeben ist, ein Trägervertreter aus der GV geben wird und dieser hat dann drei Stimmen.

Herr Kosicki war selbst Elternvertreter in Sperenberg und war Gegner von dem damaligen Beschluss und empfiehlt nochmal darüber nachzudenken. Der Vorsitzende der GV gibt die Idee mit in die Fraktionen, ob der Beschluss aufgehoben werden soll und wünscht sich eine Rückmeldung. Er erklärt, dass der Kita-Ausschuss aktuell sehr „verwaltungslastig“ ist, und dass dies ein Nachteil ist, da auch eine Befangenheit der Erzieher im Ausschuss besteht.

Frau Berkholz findet die Idee gut und sagt, dass es in den Kita-Ausschuss eine gewisse Neutralität bringen würde, aber es muss dennoch eine enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung stattfinden und das wiederum ist ein zusätzlicher Aufwand.

Der Vorsitzende der GV möchte eine Auswertung bis Juni 2023.

Zu 21. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung

Herr Pehnert hat noch eine offene Frage zum betrieblichen Eingliederungsmanagement und die schriftliche Anfrage soll an das Protokoll angehängt werden.

Herr Broshog erklärt, dass man in Abstimmung mit dem Personalamt ist und diesbezüglich im Austausch mit dem Integrationsamt des Landes Brandenburg und im nächsten Schritt wird eine Dienstvereinbarung erstellt in Zusammenarbeit mit dem Personalrat, aber dies wird noch einige Zeit dauern, da der Personalrat in Vorbereitung der Neuwahl ist. Parallel wurden die entsprechenden Mitarbeiter des Personalamtes bei einer Schulung der Unfallkasse angemeldet.

Herr Pehnert möchte eine Übersicht zu den Bushaltestellen haben, da diese bis heute nicht vorliegt. Diese Übersicht soll zur Kontrolle an die Ortbeiräte gehen und diese sollen auch eine Rückmeldung geben. Herr Broshog gibt den Hinweis, dass es Bushaltestellen und Haltepunkte gibt. Es werden die Bushaltestellen mit den entsprechenden Fördermöglichkeiten durch den Landkreis saniert und laut Plan umgesetzt.

Frau Schulze sagt, dass die „Tieroase am Regenbogen“ (Tier-Auffangstation) eine Rechnung für ein Fund Tier über 200 € erhalten hat, weil das Ordnungsamt das Tier eingefangen hat. Sie möchte nun wissen, wenn die Auffangstation am Wochenende Tiere einfängt, weil das Ordnungsamt nicht arbeitet, ebenfalls Rechnungen an die Gemeinde stellen darf. Herr Broshog unterbreitet den Vorschlag, dass das Problem durch den Verein direkt an die Verwaltung herangetragen werden soll, da dies ein Einzelfall ist.

Zu 22. Sonstiges

Herr Pehnert berichtet, dass die Werbetrommel für den Rufbus gerührt wurde und es auch weitergehen soll. Es gibt einige Bewerber, aber es gibt noch nichts Festes und es müssen Kündigungsfristen beim alten Job berücksichtigt werden.

Beschluss-Nr.: 458/42/2023


Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die Anwesenheit sowie das Rederecht für die Teamleiterin des Haupt- und Schulamtes Frau Berkholz ab dem TOP 07 bis zum TOP 09 des nichtöffentlichen Teils der Sitzung.

Abstimmungsverhältnis:

15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltungen

angenommen

Am Mellensee, den 15.05.2023



M. Tscherwinka
Vors. d. Gemeindevertretung